

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 63.

Donnerstag den 18. März 1875.

(916—1) Nr. 126.

Assistentenstelle.

Bei dem k. k. Landeszahlamte in Laibach ist eine Assistentenstelle in der XI. Rangklasse zu besetzen.

Gesuche sind im vorgeschriebenen Wege unter Nachweisung der abgelegten Prüfungen aus der Staatsverrechnungskunde und den Kassenvorschriften, sowie der Kenntniss der Landessprachen

binnen vier Wochen

beim Präsidium der Finanzdirection in Laibach einzubringen.

Laibach, am 12. März 1875.

Präsidium der k. k. Finanzdirection.

(821—3) Nr. 363.

Dienerstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Senofetsch ist eine Dienerstelle mit dem Jahresgehälte von 250 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 300 fl. nebst der Activitätszulage von 25 Perzent des Jahresgehältes, dem Bezuge der Amtskleidung und nach Thunlichkeit auch mit dem Genusse einer freien Wohnung im Amtsgebäude zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen vier Wochen,

gerechnet vom 20. März, somit

bis 18. April 1875,

bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin ihre Eignung zu dem angesuchten Dienstposten, insbesondere die Kenntniss der deutschen und krainischen (slovenischen) Sprache nebst einiger Fähigkeit zu kleineren schriftlichen Aufsätzen nachzuweisen.

Die noch activ dienenden oder bereits ausgedienten Militärbewerber haben überdies den sie betreffenden Anordnungen des Gesetzes vom 19ten April 1872, Nr. 60, und der Vollzugsvorschrift vom 12. Juli 1872, Nr. 98 R.-G.-Bl. zu entsprechen.

Auf Bewerber mit nachgewiesenen Kenntnissen im Schreibfache wird besonders Bedacht genommen.

Laibach, am 9. März 1875.

k. k. Landesgerichtspräsidium.

(903—1) Nr. 3675.

Gemeinderathswahlen.

Ueber Beschluß des Gemeinderathes vom 9ten März l. J. wird den Wahlberechtigten bekannt gemacht, daß die Ergänzungswahlen für den Gemeinderath für das Jahr 1875 im städtischen Rathssaale in nachbenannter Reihenfolge vorgenommen werden:

a) Der dritte Wahlkörper wählt am 5. April l. J., vormittags von 8 bis 12 Uhr, fünf Gemeinderäthe.

Sollte eine engere Wahl nothwendig werden, so wird diese den nämlichen Tag von 3 bis 6 Uhr nachmittags stattfinden.

b) Die Wahl des zweiten Wahlkörpers für drei Gemeinderäthe findet am 6. April l. J., vormittags von 8 bis 12 Uhr, eine etwa nothwendig gewordene engere Wahl am 7ten April von 8 bis 12 Uhr statt.

c) Der erste Wahlkörper wählt zwei Gemeinderäthe am 8. April l. J. in den Vormittagsstunden von 8 bis 12 Uhr, eine nöthige engere Wahl wird denselben Tag nachmittags von 3 bis 6 Uhr vorgenommen werden.

Die Wählerliste und Stimmzettel werden den Herren Wahlberechtigten demnächst zukommen gemacht werden.

Hievon werden dieselben mit dem Beifügen verständigt, daß nach § 39 der hierortigen Gemeinde-Ordnung allfällige Einwendungen gegen die Giltigkeit der stattgefundenen Wahlen binnen längstens acht Tagen nach vollendetem Wahlaacte beim Gemeinderathe einzubringen sind.

Stadtmagistrat Laibach, am 12. März 1875.

(749—3) Nr. 1013.

Vicitations-Kundmachung.

Die hohe k. k. Landesregierung in Laibach hat mit dem Erlasse vom 16. Februar 1875, Z. 1455, nachstehende Bauberstellungen an den Reichsstraßen des Baubezirkes Krainburg genehmigt, und zwar:

Auf der loibler Straße:

1. Die Conservation der krainburger Sabebrücke im D. Z. III/4—5 mit 1751 fl. 81 kr.
2. Die Conservation mehrerer Brücken zwischen D. Z. VI/8 bis VII/14 mit 185 fl. 83 kr.
3. Die Kanalreconstruction im D. Z. V/10—11 mit 194 fl. 9 kr.
4. Die Bei- und Aufstellung der Geländer aus Lärchenholz im D. Z. V/5—VII/2 mit 788 fl. 58 kr.
5. Die Stützmauerherstellung am Loibl im D. Z. VII/2 bis zur kärntner Grenze mit 1180 fl. 15 kr.

Auf der tanter Straße:

6. Die Bei- und Aufstellung der Geländer aus Lärchenholz und der Randsteine im D. Z. O/4 bis I/5 mit 611 fl. 68 kr.
7. Die Kanalreconstruction im D. Z. I/9—10 mit 125 fl. 56 kr.

8. Die Herstellung eines neuen mit Steinplatten gedeckten Kanales im D. Z. II/11—12 mit 249 fl. 33 kr.

Auf der wurzner Straße:

9. Die Bei- und Aufstellung von Randsteinen im D. Z. O/1—3 und I/6—7 mit 171 fl. — kr.
10. Die Bei- und Aufstellung von Lärchengeländern im D. Z. VII/5 bis VII/8 mit 667 fl. 18 kr.
11. Die Canal-Reconstruction im D. Z. III/7—8 mit 199 fl. 24 kr.
12. Die Conservation mehrerer Brücken im D. Z. IV/14 bis VI/12 mit 573 fl. 10 kr.

Die diesfällige Vicitationsverhandlung wird am 22. März 1875

hieramts von 9 bis 12 Uhr vormittags abgehalten, wozu Unternehmungslustige mit dem Beifüge eingeladen werden, daß jeder, der für sich oder als Bevollmächtigter für einen andern licitieren will, das 5perz. Badium des Fiscalpreises von dem Objecte, für welches ein Anbot beabsichtigt wird, vor dem Beginne der Verhandlung zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen oder sich über den Erlag desselben bei irgend einer öffentlichen Kasse mit dem Legscheine auszuweisen hat.

Schriftliche nach Vorschrift des § 3 der allgemeinen Bedingnisse verfaßte und mit dem 5% Reugelbe belegte Offerte werden jedoch nur vor der mündlichen Vicitation auch angenommen.

Die allgemeinen und speciellen Baubedingnisse so wie auch die sonstigen Bauacte und Pläne können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

Krainburg, am 26. Februar 1875.

k. k. Bezirkshauptmannschaft.

(854—1)

Kundmachung.

Beim k. k. Staatshengsten-Depot zu Graz findet die Sicherstellung des Brot- und Fouragebedarfes für die nächstjährige Beschälperiode, d. i. für die Zeit vom 1. März bis Ende Juni 1876, für nachbenannte Beschälstationen Krains statt.

Beschälstationen	Bedarf für		Das vom 1. März bis Ende Juni 1876 zu liefernde Quantum besteht in			
	Mann	Pferde	Brot à 50 Loth Portionen	Hafer Mehen	Heu Zentner	Streu-stroh
Kroisenbach	2	3	244	78½	40	18½
Unterbresowitz	3	3	366	78½	40	18½
Adelsberg	2	—	244	—	—	—
Oberlaibach	2	—	244	—	—	—
Trojana	2	—	244	—	—	—
Zirkniz	2	—	244	—	—	—
Reifniz	3	—	366	—	—	—
Brunndorf	2	—	244	—	—	—
Honjul	2	—	244	—	—	—

Da die Beschälabtheilungen in den Stationen zumeist schon einige Tage vor Beginn der Deckperiode eintreffen, so werden die Lieferanten verpflichtet sein, den Hengsten die nöthige Fourage gleich vom Tage ihres Eintreffens in der Station beizustellen.

Diejenigen Herren Delonomen und Geschäftsunternehmer, welche sich an der Lieferung der obigen Brot- und Fouragequantitäten für eine oder mehrere der obgenannten Stationen betheiligen wollen, haben die nach dem vorgeschriebenen Muster verfaßte, mit einer 50 Kreuzer-Stempelmarke versehene Erklärung längstens

bis Ende Juni d. J.

an das obgenannte Depot einzusenden.

Diesen Offerten sind auch die von den Orts- oder Gemeindevorständen bestätigten Marktpreis-

certificate bezüglich jener Artikel beizuschließen, die zum Anbote gelangen.

Das Muster zu dieser Erklärung, so wie die Bedingungen bezüglich der Qualität der zu liefernden Artikel können im Beschällocale der betreffenden Station beim Stationsleiter eingesehen werden.

Die Bedingungen bezüglich des Gewichtes und der Qualität des zu liefernden Brotes können bei den Posten zu Graz und Sello (bei Laibach) eingesehen werden und wird nur noch bemerkt, daß es den Unteroffizieren und Gestütsfolbaten freisteht, u. z. ersteren die ganz- und letzteren die halbmonatliche Brotgebühr in roluto zu fassen, daher sich die Sicherstellung des Brotes nur auf jenes Quantum zu erstrecken hat, welches vom Stationsleiter von fünf zu fünf Tagen in vorhinein zur Fassung angefragt wird.

Für Stauden ist die Fourage im Separatwege sicherzustellen.

(852-1)

Nr. 15832.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Heinrich Rasp. Maurer, durch Dr. Rozlag, die executive Versteigerung der dem Verlass der Maria Sellaan gehörigen, gerichtlich auf 9986 fl. geschätzten Realität Refs.-Nr. 12 ad Pfalz Laibach in Waisch sub Consc.-Nr. 40/25 gelegen, bewilligt und die auf den 19. August 1874 angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung auf den 7. April 1875,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang übertragen, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. Oktober 1874.

(883)

Nr. 4526.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Susteršič von Videm als Cessionär des Mathias Pungarsič von Povodnje die executive Feilbietung der dem Mathias Malar von Großdorf gehörigen sub Refs.-Nr. 326 ad Gut Arch vorkommenden, gerichtlich auf 470 fl. bewerteten Realität wegen schuldigen 150 fl. sammt Anhang reassumiert und zu deren Vornahme die Tagung auf den

20. März 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang, daß obige Realität bei dieser einzigen dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird, angeordnet.

Die Licitationsbedingungen, wornach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie auch der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 6ten September 1874.

(828-2)

Nr. 9962.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Kregar von Feistritz die executive Versteigerung der dem Andreas Fogdetic von Jasen gehörigen, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realität bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

6. April,

die zweite auf den

7. Mai

und die dritte auf den

8. Juni 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten Oktober 1874.

(882-1)

Nr. 4596.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Paulin geb. Marolt von Stadtberg als Erbin nach Michael Marolt, durch den Dr. Franz Bratkovič'schen Vertreter, die exec. Feilbietung der dem Martin Vepičar von Gollet gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Refs.-Nr. 14 vorkommenden, gerichtlich auf 1967 fl. bewerteten Realität wegen schuldigen 191 fl. 55 kr. sammt Anhang bewilligt und zu deren Vornahme drei Feilbietungs-Tagungen auf den

20. März,

dann den

20. April

und den

21. Mai 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Besatze angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen des Herrn Licitationscommissärs zu erlegen hat, sowie der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 15. September 1874.

(885-1)

Nr. 4615.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Johann Stebl von Rudolfswert die executive Versteigerung der dem Johann Lefse von Ravno gehörigen, gerichtlich auf 900 fl. geschätzten, sub Refs.-Nr. 8 ad Straßdogilt und D.-Nr. 155 ad Herrschaft Gurkfeld vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

20. März,

die zweite auf den

20. April

und die dritte auf den

21. Mai 1875,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 15. September 1874.

(891-1)

Nr. 4734.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des hohen Aarars die executive Feilbietung der dem Mathias Janc als factischem und Johann Janc als bürgerlichem Besitzer von Großmrašan Nr. 28 gehörigen ad Gut Reckenstein sub Urb.-Nr. 51 vorkommenden, wegen schuldigen 90 fl. 88 kr. gerichtlich auf 267 fl. 50 kr. bewerteten Realität bewilligt und zu deren Vornahme drei Feilbietungen, die erste auf den

30. März,

die zweite auf den

30. April

und die dritte auf den

31. Mai 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Besatze angeordnet wor-

den, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10 perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 21. September 1874.

(742-3)

Nr. 563.

Zweite exec. Feilbietung.

Die mit dem Edicte vom 20. Jänner 1875 Z. 185, auf den 26. Februar d. J. angeordnete erste exec. Realfeilbietungs-Tagung in der Rechtsache der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des hohen Gefallenärars gegen Herrn Eduard Stubel von Ratschach pcto. 315 fl. 9 kr. c. s. c. wurde abgehalten und es hat bei der auf den

30. März 1875

ausgeschriebenen zweiten executiven Feilbietung sein Verbleiben.

k. k. Bezirksgericht Ratschach, am 27. Februar 1875.

(780-3)

Nr. 1595.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mitbezug auf das Edict vom 30. Oktober 1874, Z. 20588, bekannt gemacht:

Es seien in der Executionsache des Andreas Mehle von Udje gegen Martin Zbremje von Kremencā in Stattgebung des vom Executionsführer einverständlich mit dem Executen gestellten Ansuchens die mit dem Bescheide vom 30. Oktober 1874, Z. 20588, auf den 27. Jänner und 27. Februar 1875 angeordneten ersten zwei executiven Feilbietungen der dem Martin Zbremje von Kremencā gehörigen Realität Urb.-Nr. 409 ad Auersperg mit dem für abgehalten erklärt worden, daß es lediglich bei der mit demselben Bescheide auf den

31. März 1875

angeordneten dritten executiven Feilbietung mit dem frühern Anhang sein Verbleiben habe.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 29. Jänner 1875.

(779-3)

Nr. 22080.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Bernhard Ciglar, durch Dr. Sajovic von Laibach, die executive Feilbietung der dem Jakob Saler von Brunnndorf gehörigen, gerichtlich auf 1724 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg, Einl.-Nr. 79 vorkommenden Realität, pcto. 100 fl. sammt Anhang bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

31. März,

die zweite auf den

1. Mai

und die dritte auf den

5. Juni 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 11. Februar 1875.

(687-2)

Nr. 8463.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird den unbekanntten Rechtsnachfolgern des Primus Zaverl, dann dem Leopold Zaverl unbekanntten Aufenthaltes erinnert, daß der Bescheid vom 30. Dezember 1874, Z. 8463 und 8464, womit zu ihrer Vernehmung über das Gesuch des Jakob Machkouc von Jantschberg und des Josef Stergar von Bolaulje um Wiedereröffnung der in den vorigen Stand wegen verfallener Fallfrist zur Erhebung der durch das Meistbotsvertheilungs-Erkenntnis vom 20. Juli 1874, Z. 1394, pcto. 315 fl., dann 420 fl. und 144 fl. aufgetragenen Klagen der Tag auf den

6. April 1875,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, dem für sie bestellten Curator Anton Radčel von Bolaulje zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Littai am 30sten Dezember 1874.

(643-2)

Nr. 464.

Erinnerung

an die unbekanntten Prätendenten der Nagelschmied-Realität Post-Nr. 360 ad Herrschaft Radmannsdorf.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den unbekanntten Prätendenten der Nagelschmied-Realität Post-Nr. 360 ad Herrschaft Radmannsdorf hiermit erinnert:

Es habe Lukas Tomazovic von Steinbüchl wider dieselben die Klage auf Ersetzung des Eigenthumes der Nagelschmied-Realität Post-Nr. 360 ad Herrschaft Radmannsdorf sub praes. 6. Februar 1875, Z. 464, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

2. April 1875,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Beflagten wegen ihres unbekanntten Aufenthaltes Herr Andreas Supan von Bormarkt als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher nomhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 6. Februar 1875.

(638-3)

Nr. 8453.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Resnik von Gabroul die executive Versteigerung der dem Johann Kotar von Morānschberg gehörigen, gerichtlich auf 1042 fl. geschätzten Realität sub Berg-Nr. 15, fol. 2924 und Berg-Nr. 4, fol. 2858 ad Thurn-Gallenstein bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

30. März,

die zweite auf den

30. April

und die dritte auf den

31. Mai 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 27. Dezember 1874.

Filiale der Steiermärkischen Escompte-Bank.

Nachdem für **Montag den 22. März d. J.** eine **Plenarversammlung** des Comités des Credit-Vereines wegen **Erledigung eingelaufener Creditsgesuche** anberaumt ist, so werden alle jene, welche sich im Sinne der Statuten * um einen Credit bewerben wollen, eingeladen, ihre diesfälligen Gesuche bis spätestens **20. d. M.** bei der Steiermärkischen Escompte-Bank-Filiale entweder persönlich oder brieflich zu überreichen.

(887) 3-3

Laibach, am 13. März 1875.

Vom Comité des Credit-Vereines der Filiale der Steiermärkischen Escompte-Bank.

* Auszüge aus den Statuten, sowie Gesuchs-Blanquette werden auf mündliches oder schriftliches Begehren im Bureau der Anstalt gratis verabfolgt.

(870) Nr. 185.
Firmaprotokollierung.

Vom k. k. Kreis- als Handelsgerichte in Rudolfswerth wird bekannt gegeben, daß über Einschreiten die Firma:

Andreas Kren,

Mehl- und Spezerei-Warenhandlung nebst Petroleum-Detailverschleiß zu Gottschee in das diesgerichtliche Handelsregister für Einzelfirmen eingetragen worden ist.

Rudolfswerth am 16. Feb. 1875.

(800—1) Nr. 314.
Erinnerung

an Johann Jamsel von Raakliverh, Bezirk Gurkfeld.

Vom k. k. Kreis- als Handelsgerichte Rudolfswerth wird dem Johann Jamsel von Raakliverh, Bezirk Gurkfeld, hiermit erinnert:

Es habe wider ihn Herr F. S. Schall, Handelsmann in Lichtenwald, auf Grund des von F. S. Schall, Handelsmann in Lichtenwald auf Grund des von F. S. Schall ddo. Lichtenwald 6. Mai 1874 über 525 fl. ausgestellten, am 6. August 1874 zahlbaren, auf eigene Ordre lautenden, auf Johann Jamsel gezogenen und von ihm acceptierten Wechsel am 6ten März 1875 die Zahlungsauslage von 525 fl. sammt 6% Zinsen seit 7ten August 1874 und 11 fl. 51 kr. Gerichtskosten ausschließlich der besonders zu vergütenden Edictskosten erwirkt, wornach die diesfällige Verordnung dem ihn wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes aufgestellten Curator absentis Herrn Dr. Stedl, Hof- und Gerichtsadvocaten in Rudolfswerth, zugestellt wurden.

Rudolfswerth, am 6. März 1875.

(723—3) Nr. 1701.
Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 24. October 1874, Z. 10235, in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des hohen Verars und Grundentlastungsfondes gegen Mathias Slejto von Buluje pcto. 121 fl. 54 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagung am 23. Februar 1875 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

31. März 1875

zur zweiten Tagung geschritten werden wird.
k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. Februar 1875.

(819—1) Nr. 8528.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Zabuok von Altenmarkt als Cessionär des Franz Seigel von Martinsbach die executive Versteigerung der dem Mathias Zgonn von Radlek gehörigen, gerichtlich auf 890 fl. geschätzten, im Grundbuche des fitticher Karstergilt sub Rctf.-Nr. 10 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

9. April,

die zweite auf den

8. Mai

und die dritte auf den

9. Juni 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu zahlen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Laas am 17ten Dezember 1874.

(810—1) Nr. 6467.

(810—1) Nr. 6467.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Mathias Modic von Bloklapolica die executive Versteigerung der dem Bartelmä Turk von Laas gehörigen, gerichtlich auf 1640 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 16, Rctf.-Nr. 13 ad Grundbuch Stadtgilt Laas bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

7. April,

die zweite auf den

7. Mai

und die dritte auf den

7. Juni 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu zahlen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Laas, am 20sten October 1874.

(811—1) Nr. 6473.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Bartelmä Antončić von Verhnik die executive Versteigerung der dem Bartelmä Turk von Laas gehörigen, gerichtlich auf 1940 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 16 und 193 ad Grundbuch Stadtgilt Laas bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

7. April,

die zweite auf den

7. Mai

und die dritte auf den

7. Juni 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu zahlen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Laas, am 20sten October 1874.

(786—1) Nr. 11818.

(786—1) Nr. 11818.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Lukas Bibic, durch Dr. Rosina in Rudolfswerth, die exec. Versteigerung der dem Franz und Anton Mesnarčić gehörigen, gerichtlich auf 705 fl. geschätzten, im Grundbuche Stauden sub Dom.-Nr. 29 vorkommenden, in Gutendorf liegenden Hausrealität pcto. 210 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

7. April,

die zweite auf den

7. Mai

und die dritte auf den

9. Juni 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant ein 10% Badium vor gemachtem Anbote zu zahlen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 27. Dezember 1874.

(814—1) Nr. 6417.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Remsgar von Zerovnj, Cessionär der Helena Matičič von Rafel, die exec. Versteigerung der dem Michael Susteršič von Lipsejn gehörigen, gerichtlich auf 1070 fl. geschätzten Realität sub Rctf.-Nr. 813 ad Grundbuch Haasberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

14. April,

die zweite auf den

14. Mai

und die dritte auf den

14. Juni 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu zahlen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Laas, am 28. October 1874.

(764—3) Nr. 6913.

(764—3) Nr. 6913.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kapelle die exec. Feilbietung der dem Josef Bratanič gehörigen, gerichtlich auf 1805 fl. geschätzten, im Grundbuche D.-R.-D. Comenda Mötting sub Rctf.-Nr. 152 1/2, Ext.-Nr. 16 der Steuergemeinde Loquiz vorkommenden Subrealität pcto. aus dem Urtheile vom 11. August 1873, Z. 4479, schuldiger 65 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

30. März,

die zweite auf den

27. April

und die dritte auf den

26. Mai 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu zahlen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Mötting am 25. October 1874.

Freitag den 19. März 1875
im
Casino-Glassalon
Josefi - Feier
mit
Militär-Concert
der Kapelle des löbl. k. k. Herzog v. Sachsen-
Meiningen 46. Inf.-Reg.
Programm sehr gewählt. Für Edelkische (Fo-
gosch) ist bestens gesorgt. (912)
Anfang 7 Uhr. Entrée 15 kr.
Hochachtend
Franz Ehrfeld.

Förster-Stelle.

Bei der Gewerkschaft Kanker wird ein Förster aufgenommen; selber soll gesetzten Alters, von guter Gesundheit sein. Verehlichte haben den Vorzug. An Kenntnissen wird gefordert deutsche und slovanische (krainische) Sprache, Erfahrungen im Culturwesen. Befähigung einen grossen Mercantil-Holzschlag selbständig zu leiten und zu beaufsichtigen und die bezüglichen Forstausweise zu führen. Bezüge: 25 fl. Monatgehalt, freie Wohnung und Holz, für verehlichte für eine Kuh freies Futter. Belegte Gesuche sind sogleich an der Gewerkschaft Kanker in Krain zu leiten. Dienstantritt 1. Mai. (785) 3 3

Frachtbriefe

nach der neuen Vorschrift
in der Buchdruckerei
v. Kleinmayr & Bamberg
in Laibach.

Eine Wiese

in „Rakova jelša“ im Flächenmaße von zwei Joch wird auf mehrere Jahre verpachtet. Die näheren Bedingungen beim Eigentümler **Krakauvorstadt Nr. 31.** (879) 3-2
Ein (873) 2-2

Baumeister

für sämtliche Maurerarbeiten bei dem in diesem Frühjahr zu beginnenden Neubau einer dreiklassigen Volksschule zu St. Martin bei Littai wird gesucht. Unternehmungslustige wollen sich mit Angabe einiger Referenzen beim dortigen Ortschulrathe mündlich oder schriftlich anmelden.

Strohüte

zum Waschen und Modernisieren übernehme ich, um den Ansprüchen meiner geehrten p. t. Kunden schneller nachkommen zu können, schon jetzt. (868) 3-2
Mit aller Ergebenheit
Rosalie Dorfmeister.

Pfandamtliche Vicitation.

Dinstag den 30. März werden während der gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate **Jänner 1874** verpfändeten und seither weder ausgelösten noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft.
Pfandamt Laibach, den 18. März 1875.

(898) 2-1

Rundmachung.

Nr. 247.

Die Landwirthschafts-Gesellschaft in Krain hat durch die k. k. Seidenbau-Versuchsstation zu Görz ein Quantum **Seidenraupensamen der Gelbspinner, durchaus Bellengrains,** von den renommiertesten Seidenzüchtern ankaufen und von dieser Fachanstalt mikroskopisch untersuchen lassen, um rücksichtlich der Gesundheit möglichst sicher zu gehen. Diese Bellengrains wird die Gesellschaft an hierländige Seidenzüchter unter dem halben Ankaufspreise und zwar das Loth um 3 fl. 50 kr. begeben. Volksschullehrer, welche sich durch ein Zeugnis des Ortschulrathes ausweisen, daß sie Schulkindern Unterricht in der Seidenzucht erteilen, erhalten zum Behufe des praktischen Unterrichtes $\frac{1}{2}$ Loth gratis. Jene Seidenzüchter und Volksschullehrer, welche diesen Samen zu erhalten wünschen, werden eingeladen, sich diesfalls bis 15. April d. J. entweder schriftlich oder mündlich in der Kanzlei der Landwirthschafts-Gesellschaft, Salandergasse Nr. 95, zu bewerben.
Laibach, am 16. März 1875.
Der Centralauschuß der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft.

Beschäfts- Uebersiedlung.

Ich beehre mich höflichst anzuzeigen, dass ich mein bisher in der Wienerstrasse Nr. 6 bestandenes **Glas-, Spiegel-, Porzellan- & Steingutgeschäft** in das Haus **Theatergasse Nr. 43 & 44** (vormals **Stöckel'sches Modegeschäft**) übertragen habe.

Gleichzeitig meinen verehrten P. T. Kunden für das mir bisher bewiesene Vertrauen verbindlichst dankend, bitte ich, dasselbe mir auch weiterhin im neuen Geschäftslocale ungeschmälert zu bewahren, und sichere meinerseits wie bisher die prompteste und solideste Bedienung zu.

Hochachtungsvoll

Alois Pauschin.

(869) 3-2

(2914) 50-44
Eobon erkläre:
1. Ihre verehrte Mutter:
Manneskraft,
berat Gräfinen u. Schloß-
Dorgerichte von Dr. Stiens,
Bittgänger nach, speciell in Wien,
zu haben in der
Ordnungs-Anstalt für
geheimen Krankheiten
(beim Dr. Schmidt),
von Med. Dr. Stiens, Wien,
Stadt, Brunnengasse, 1. Etage,
Sägler-Ordnung von 11-4 Uhr.
Kann auch durch Correspondenz
behandelt werden. Medicamento
kloppert. (Dane Spohnhühner).

Josef Krakny's

27 kr.-

Manufacturwaren-Bazar,

Wien, Olmütz, III., Hauptstr. 20, Sporerg. 347,
halten stets großes Lager von neuesten $\frac{1}{4}$ Schafwollkleiderstoffen, Barege, Grenadins, Gaziers, echtfarbige Cosmanos, französische Percails, $\frac{1}{4}$ Kaufteppiche, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Chiffon, Handtücher, Servietten (Baumwolle und Leinen), weiße und farbige Sacktücher, Cotton und Cachenez-Tücheln, $\frac{1}{4}$ Spitzenvorhänge, Sit in allen Farben und Mustern, Handschuhe, Hofenträger, Strümpfe, Seiden-Lavalliers, Seidenbänder in allen Farben, Seiden-Damenmäschen, Seiden-Herrencravaten, echte Pottendorfer Strickwolle, alle Gattungen Leinwand, echt Sternberger Canavas und Proßnizer $\frac{1}{4}$ Barchent, weiß und farbig, und tausend andere Artikel zu dem billigen Preise von nur **27 kr.**
per Elle, Stück oder Paar. (767) 12-7
Für gute Qualität, echte Ware, solide Bedienung wird garantiert. Muster in die Provinz gratis und franco. Versendungen prompt gegen Nachnahme.

Düstere Schwermuth

hemächtigt sich so manches Armen, wenn er an sein Los im Alter denkt, und doch ist es so leicht, sich ein **sorgenfreies Alter** zu schaffen. Man wende sich nur mit Vertrauen an den berühmten Professor der Mathematik, **Rudolf von Orlicé, Berlin, Wilhelmstrasse 125,** der mit seinen vielerproben Spielinstructionen schon, wie uns authentisch bekannt, **Tausenden** geholfen hat und hoffentlich noch **Tausenden** helfen wird.

Gratis und franco

wird auf Verlangen sofort die neueste Gewinnliste pro 1875 Jedem zugesandt. (904) D. R.

Creditverein der krain. Sparkasse.

Mit Bezug auf die Kundmachung vom 20. Februar d. J. wird, um allfällige Zweifel zu vermeiden, hiermit veröffentlicht, daß nach § 5, Absatz 2, der Statuten die Credittheilnehmer gegen ihre Accepte den ihnen vom Creditvereine bewilligten Credit benötigen können. Bei Escomptierung solcher Accepte behält sich die Sparkasse das Recht vor, **nöthigenfalls** genügende Sicherstellung durch Bürgschaft, Verpfändung oder in anderer Weise zu verlangen. Die Wechsel müssen auf mindestens 20 fl. ö. B. lauten, dürfen vom Tage der Einreichung in der Regel nicht über vier, keinesfalls über sechs Monate laufen und in Laibach zahlbar sein. Ferner werden nach Absatz 1 des § 5 Wechsel der Credittheilnehmer, welche hinsichtlich des Betrages, des Fälligkeitstermines und Zahlungsortes obigen Bestimmungen entsprechen, auf solche **vereinte Firmen oder Personen escomptiert.**
Laibach, 16. März 1875.

Direction der krain. Sparkasse.

Dank und Anempfehlung.

Der ergebenst Gefertigte dankt seinen P. T. Abnehmern für das ihm bisher geschonte Zutrauen und empfiehlt neuerdings sein wohl assortiertes Lager von

Sonnen- und Regenschirmen.

Besonders erlaubt er sich auf die nach neuester **Façon Japan** angefertigten

Sonnenschirme

aufmerksam zu machen.

Gürtelschirme sowie auch **Puppenschirme**

sind in grösster Auswahl vorrätzig.

Regenschirme

aus Seide, Halbseide, Cloth, Alpacca und Baumwolle en gros und en detail zu billigsten Preisen zu haben.

Eine bedeutende Partie neuer Sonnenschirme wird 50 bis 80 Prozent unter dem Fabrikspreise ausverkauft.

Das Ueberziehen und Reparieren wird schnell und billig besorgt, sowie auch Bestellungen vom Lande auf Schirme genau nach Angabe prompt und billig gegen Nachnahme ausgeführt.

L. Mikusch,

Hauptplatz Nr. 235.

Die Fabrik tragbarer Eiskeller des Ing. Franz Bollinger in Wien,



empfehlte
Schank-Einrichtungen sammt Fass- und Flaschen-Aufzügen;
Bierkühler, Wasserkühler;
Milchkühler, Fleischische;
Speisenkühler für Haushaltungen;
Flaschen- und Butterkühler;
Gefriermaschinen;
Gefrorenes-Reservoir;
Moussé-Pippen neuester Construction.
Illustrirte Preiscurante gratis.

(731) 24 4

Aufträge an die Fabriks-Niederlage: **Wien, Wieden Heumühlgasse 2.**